

Straßlach- Dingharting

www.strasslach-dingharting.de



Wahlperiode 2014/2020 Halbzeit

In der Mitte der Wahlperiode zieht die Gemeinde Bilanz und richtet den Blick gleichzeitig nach vorne. In dieser Ausgabe kommen auch die Gemeinderäte zu Wort. (s. Seite 4-7)

IN DIESER AUSGABE:

-  **Fundkatzen** **S. 3**
-  **Halbzeit - die Bilanz** **S. 4-7**
-  **Helferkreis** **S. 16**

Vorwort des 1. Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir haben die Mitte der Wahlperiode 2014/2020 erreicht. Der richtige Moment, zurück, aber auch nach vorne zu schauen.

2014 sind insgesamt sechs Gruppierungen und Parteien und ein parteifreier Bürgermeister zur Wahl gestanden. Alle Akteure sind mit Visionen und ganz eigenen Vorstellungen angetreten. Interessant war dann, dass sich in unserem zerstückelten Gemeinderat dennoch sehr schnell ein klarer Konsens ergeben hat, in welche Richtung die Reise gehen soll. Die gemeinsame Schnittmenge besteht darin, dass eine generelle Bereitschaft da ist für Investitionen in die Infrastruktur, für die Verbesserung des Lebensstandards in unserer Gemeinde, für die Verbesserung der Kinderbetreuung, eine zukunftsorientierte Vermögenswirtschaft und eine sparsame Haushaltsführung. Ausnahmslos alle Gemeinderatsmitglieder haben den Willen mitgebracht, sachlich zu diskutieren. Es geht bei uns immer um die Sache und nicht um persönliche Animositäten. Das heißt zwar nicht, dass immer Friede, Freude, Eierkuchen ist. Es wird auch mal gestritten. Aber, es gehört sich auch, dass in einem bayerischen Gemeinderat auch mal g'scheit gestritten wird. Dabei pflegen wir im Rat eine Diskussionskultur, die von hoher Achtung und Respekt vor dem jeweiligen Gegenüber geprägt ist. Und der Erfolg gibt uns Recht.

Die Gemeinde steht so gut da, wie

nie zuvor. Diese Erkenntnis bestärkt uns darin, so weiterzumachen wie bisher. Denn es gibt tatsächlich noch viel zu tun. Wir haben einen Status erreicht, in dem wir die Weichen für die Zukunft aktiv setzen können. Wir müssen nicht irgend welchen Entwicklungen hinterher hecheln und erst auf eingetretene Probleme reagieren. Wir sind den meisten Entwicklungen tatsächlich einen Schritt voraus. Für die anstehenden Aufgaben haben wir uns ein beachtliches finanzielles Polster erarbeitet und sind sowohl von der Gesinnung her, als auch organisatorisch in der Lage, sie strukturiert anzupacken. So wollen wir zwar weiter auf ein maßvolles Wachstum von maximal 1 % pro Jahr achten. Gleichwohl wissen wir, dass auch bei diesem geringen Wachstum rechtzeitig wichtige Schritte nötig sind, um die Bedürfnisse unserer Kinder, Jugendlichen, Senioren, Familien, Gewerbetreibenden, Landwirte und aller anderen Bevölkerungsgruppen zu befriedigen. In diesem Sinne werden wir bis 2020 auf jeden Fall weiter arbeiten.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern des Gemeinderats, meinen Kolleginnen und Kollegen aus den Kindergärten, dem Bauhof und der Verwaltung und Ihnen, verehrte Bürgerinnen und Bürger, die Sie unsere Arbeit für die Gemeinde aktiv, passiv oder fördernd unterstützen.

Herzlichst Ihr Hans Sienerth,

1. Bürgermeister

Terminübersicht Mai-Juni 2017

24. Mai 2017	Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal Rathaus
19. Juni 2017	Abgabetermin GemeindeNachrichten Juni	Erscheinungstag: 29. Juni 2017
21. Juni 2017, 19.00 Uhr	Bauausschuss Sitzung	Sitzungssaal Rathaus

Einwohnerstatistik nach Anstieg wieder Ebene

Einwohnermeldeamt Statistik			
Zeitraum: April 2017			
Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.247	1.644	1.603
Geburten	4	1	3
Sterbefälle	3	1	2
Zuzüge	17	10	7
Wegzüge	23	11	12
Endstand	3.242	1.643	1.599
Änderung	-5	-1	-4
Umzüge innerhalb der Gemeinde	3	1	2
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:			3.471

Impressum

Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:

Verlag + LINUS WITTICH Medien KG,
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich

■ Verantwortlich

- für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;
- für den Anzeigenteil ist
Peter Menne,
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Fundkatzen Gefundene Katze nicht gleich Fundkatze

In unserem dörflichen Gemeindegebiet tauchen häufig fremde Katzen auf, die allerdings nicht als verloren gelten.

Die Freigänger unter den Samtpfoten bewegen sich in einem Radius von bis zu 3 km. Die Katze liebt es, draußen im Freien zu spazieren, zu klettern und zu jagen. Diese Spaziergänger dürfen nicht gefüttert werden. Katzen verfügen über ein großes Lern- und Erinnerungsvermögen. Diese Vierbeiner kehren immer



Lilly- zuhause

wieder zur Futterstelle zurück und vermitteln so den Eindruck eines verlorenen Streuners.

Tiere unterliegen dem Fundrecht, soweit sie nicht herrenlos sind. Sie können nur dann Fundgegenstände sein, wenn sie einen Besitzer haben, dem sie abhandeln gekommen und insbesondere entlaufen sind.

Gemeindebürger fangen oft Katzen ein und bringen diese ohne Rücksprache mit der Gemeinde ins Tierheim.

Eine Katze kann nur dann als Fund-Tier qualifiziert werden, wenn sie entweder an einem für Katzen ungewöhnlichen Ort oder an einem fremden Ort oder in hilfloser Lage gefunden wird. Wir bitten darum, vor dem Gang ins Tierheim, jede vermeintliche Fundkatze, die aufgegriffen wird, in der Gemeindevwaltung anzuzeigen. Ebenso den Verlust einer Katze. Die Ermittlung des Besitzers lässt sich so oft rasch klären. Andernfalls könnte der vermeintliche Finder auf den Tierheimkosten sitzen bleiben.

■ *Sabrina Beierbeck*

Telefonzelle Telekom schockiert ;-)

Und sie wird doch benutzt.

Entgegen der Darstellung durch die Telekom wird die Telefonzelle am Straßbacher Weiher doch noch benutzt. Zuletzt hatte die Telekom die Gemeinde informiert, dass die Zelle ersatzlos verschwinden soll.



Schnappschuss

Die Gemeinde hatte sich geweigert. Die Sati-resendung „quer“ berichtete darüber. Nun legen auch andere

Gemeinden, wie etwa Sauerlach, ein Veto gegen den Abbau ein.

Vor ein paar Tagen fing die Verwaltung mit einem Schnappschuss ein, dass die Telefonzelle doch genutzt wird. Entgegen der Beteuerungen der Telekom, jeder habe doch heutzutage ein Handy, gibt es doch noch Menschen, die auf eine Telefonzelle angewiesen sind.

„Wer soll das sein?“ lautete damals die Gegenfrage. Nun, Radfahrer, ältere Menschen, Kinder. Und hier der lebendige Beweis, dass die Gemeinde nicht nur in Nostalgie schwelgt, sondern, dass die Dienste der Telekom auch heute noch tatsächlich benötigt werden. Die Gemeinde wird sich weiterhin für den Erhalt einsetzen.

■ *Hans Sienerth*

Schnell und aktuell Kurzmitteilungen der Gemeinde

Am 26. Mai 2017 ist das Rathaus wegen eines Brückentags geschlossen. Besten Dank für Ihr Verständnis. Wir sind am Montag, den 29. Mai wieder für Sie da.
Ihre Gemeindeverwaltung

Fahrradversteigerung Der Countown läuft

Um 12.00 Uhr Mittag - am 02. Juni - endet die Versteigerung der Fundräder. Auf der Website der Gemeinde sind alle zu versteigernden Räder abgebildet. Die Abbildungen finden sich ebenso in der letzten Ausgabe der Gemeindevorstellungen. Das aktuelle Gebot ist unter www.strasslach.de bei jedem Fundrad einsehbar. Auch der Ablauf der Versteigerung ist beschrieben. Nun bietet sich noch eine gute Woche die Gelegenheit, ein Zweirad zu ergattern. Die Kontaktdaten im Rathaus lauten: E-Mail: hauptverwaltung@strasslach.de
Telefon : 08170-9300-0

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum scannen für Smartphone-Nutzer:



Rathaus

Halbzeit

Diesen Monat haben wir die Hälfte der Wahlperiode 2014/2020 erreicht.

Zeit, Bilanz zu ziehen. Vieles, was sich in unserem Alltag so komfortabel anfühlt, als ob es schon immer da gewesen wäre, ist erst in den letzten drei Jahren entstanden. Bürgermeister und Gemeinderat sind ihrer Linie treu geblieben und haben die Versprechen von 2014 Punkt für Punkt umgesetzt. Auf jeden Fall sind die letzten drei Jahre von einigen in dieser Gemeinde nie dagewesenen Superlativen geprägt.

Mit dem Bürgerhaus hat die Gemeinde im September 2014 ihr teuerstes Gebäude aller Zeiten fertig gestellt.

Auch die größten Skeptiker mussten einsehen, dass der Geh- und Radweg zwischen Hailafing und Großdingharting nicht nur eine sichere Verbindung für Fußgänger und Radfahrer ist. Er brachte das Erdgas nach Großdingharting und das Glasfasernetz nach Hailafing. Und steht modellhaft für das Versprechen, uns in dieser Periode verstärkt um die Mobilität und den Straßenbau zu kümmern.



Aus 2014 -2017: Einweihung des Geh- und Radwegs von Hailafing nach Großdingharting

Am Ende des Radwegs ist ein Abenteuerspielplatz entstanden – vollständig durch Spendengelder finanziert

und ausschließlich von Eltern erlungen oder Sammelunterkünfte sind



Aus 2014-2017: Das Bürgerhaus ist fertig gestellt

baut. Es ist noch kein Jahr her, dass Straßlach-Dingharting nun flächendeckend mit einer Internetverbindung auf Stadtniveau versorgt ist.

Das schwierigste Thema unserer Zeit, die Unterbringung von Asylbewerbern, haben wir in unserer Gemeinde geräuschlos und elegant gelöst. Wir haben 65 Plätze und alle Perso-

uns erspart geblieben.

Einen unverzichtbaren Beitrag für die stille und effiziente Integration leistet unser Helferkreis. Auch für unsere Familien haben wir was getan. In Hailafing konnten sich in Folge der Neuausweisung 11 Familien mit über 22 Kindern ein Eigenheim schaffen. In der Kategorie „Eltern“ finden sich weitere Superlative. Straßlach-Dingharting erlebt seit drei Jahren einen nie dagewesenen Baby-Boom mit einer der höchsten Geburtenraten im Landkreis München. Die Gemeinde war dieser Entwicklung immer einen Schritt voraus und hat rechtzeitig genügend Kinderbetreuungsplätze geschaffen. Ein Beispiel: 2008 waren bei der Gemeinde acht Kindergärtnerinnen beschäftigt. Heute sind es über 30 und vier davon in Elternzeit. Dennoch holt uns die rasant steigende Nachfrage nach Plätzen ein und setzt uns heuer schon etwas unter Druck.

Auch finanziell haben wir in den letzten drei Jahren Extreme erlebt, positive, Gott sei Dank. Nie zuvor wurden so viele Steuern in die Gemeindekasse gespült, wie zuletzt.

nen sind dezentral in Wohnhäusern untergebracht. Die angedrohte Hallen-Beschlagnahme, Containersied-

Rathaus

2014/2020

Das ist zwar weniger der Verdienst unserer Arbeit, sondern Ihr Verdienst, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger und liebe Gewerbetreibenden.

Unser Beitrag war es jedoch, diese Gelder geschickt zu investieren und etwa durch Grundstücksgeschäfte den Nutzen für die Allgemeinheit und das Vermögen der Gemeinde zu mehren.

Es zeigt sich, wie viel möglich ist,

ren; mit baulichen Maßnahmen wollen wir auf schwierigen Strecken die Geschwindigkeit im Straßenverkehr drosseln.

Nach hohen Investitionen in die Infrastruktur bleibt das Thema Kinderbetreuung zwar im Fokus.

Umrüstung der gesamten Straßenbe-



Aus 2014-2017: Ende der Buckelpiste am Birket



Aus 2014-2017: Lagebericht des Bürgermeisters

wenn in einer Gemeinde alle zusammen helfen und im Gemeinderat konzentriert und sachlich gearbeitet wird, ohne politische Streitereien. So wollen wir auch bis 2020 weiter machen.

Denn, wir haben noch viel vor: Wir wollen noch mehr für die Mobilität tun: die Akzeptanz für die Buslinie 271 erhöhen, im neuen Nahverkehrsplan ab 2018 eine Verlängerung der Fahrzeiten erreichen und möglicherweise einen Nachtbus für uns gewinnen; wir wollen noch mehr Straßen sanieren und weiter daran arbeiten, auch kritische Gehwege zu realisie-

Gleichwohl müssen Themen wie Schaffung von Wohnraum für Einheimische, Familien und Senioren noch mehr in unser Blickfeld rücken. Die Weichen für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde haben wir gestellt. Die Gemeinde hat in Ortsrandlagen beachtliche Flächen erworben, die Erweiterung des Gewerbegebiets auf den Weg gebracht und mit dem Erwerb weiterer Immobilien

in Straßlach strategische Meilensteine gesetzt.

Wir müssen einsehen, dass wir kurzfristig keine Möglichkeit haben, uns neue Energien zu erschließen. Wir bleiben jedoch nicht untätig. Vom Einstieg in ein Energie-Effizienz-Netzwerk mit sechs anderen Gemeinden versprechen wir uns deutliche Einspar-Effekte beim Energieverbrauch der gemeindlichen Einrichtungen; ein Beispiel ist etwa die

leuchtung auf LED.

Zusammenfassend schätzen wir die Lage etwa so ein: es ist uns in den letzten Jahren gelungen, nahezu alle Altlasten der Vergangenheit zu besei-



Aus 2014-2017: Jahresempfang der Bürger

tigen, die Lebensqualität in der Gegenwart zu steigern und gleichzeitig in die Zukunft zu investieren. Auch, wenn uns nicht grad alles so gelungen ist, wie wir es uns gewünscht hätten, eine durchaus positive Bilanz.

■ Hans Sienerth

Gemeinderat

Hier haben die



Franz Beierbeck, BP

Die lückenlose und detaillierte Vorarbeit der Sitzungen von Bürgermeister und Verwaltung machen die Arbeit leicht. Positiv beeindruckte mich, Frau Giebler als Leitung des Rechnungsprüfungsausschusses. Für die Diskussionen im Gemeinderat, wünsche ich mir, dass die Wiederholung der angesprochenen Punkte nicht mehrmals stattfindet und dies unterbunden wird. Unter guten Kollegen sollten Probleme, intern in einer Gemeinderatssitzung oder einem Vier-Augen-Gespräch gelöst werden und nicht als Brief an die Öffentlichkeit versendet werden.



Ralf Deterding, pfr, UWV

Mit 9jähriger Zugehörigkeit bin ich im Gemeinderat schon ein „alter Hase“. Es wird Zeit, dass sich junge Leute auf den Weg in den Gemeinderat machen. Damit meine ich Frauen und Männer, die nicht nur aus der zweiten Reihe rufen: „Das hätte man besser machen können,“ sondern die sich trauen, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Nehmt unsere gemeinsame Zukunft in die Hand, lasst Euch in 3 Jahren wählen. Auf geht's, traut Euch!



Dr. Albert Geiger, BP

Unsere Kommunalpolitik orientiert sich immer mehr am Gemeinwohl anstatt an Einzelnen. Unter der Leitung des Bürgermeisters werden Planungen und Ziele aller Gruppierungen verfolgt, Meinungsverschiedenheiten sind meist sachlich parteineutral. Es gilt Qualität vor Quantität. Das wertvollste Gut, ein Schatz, ist unsere wunderbare Landschaft. Bei Baumaßnahmen soll davon nur mit allergrößter Sparsamkeit Gebrauch gemacht werden und mit dem Bewusstsein, dass die Natur nicht vermehrbar ist.



Herbert Mack, CSU

Halbzeit. Viele denken da eher an ein Fußballspiel. Aber damit kann man die Arbeit in der Politik im Gemeinderat nicht vergleichen. Ich vergleiche es eher mit einem Schuljahr. Da gibt es zur Halbzeit Zwischenzeugnisse und am Schuljahresende, in unserem Fall nach 6 Jahren, vergeben die Wählerinnen und Wähler unser Zeugnis. An deren Noten werden wir Gemeinderatsmitglieder gemessen. Und das ist gut so.



Sabine Hüttenkofer, Grüne

Das gefällt mir: Die Mitwirkung im Gemeinderat und die politische Arbeit bedeuteten 2014 für mich Neuland. Inzwischen ist es eine spannende Herausforderung. Ich schätze die fairen Debatten und den kollegialen Umgang miteinander. Dies - zusammen mit professioneller Vorarbeit in der Verwaltung, ermöglichen produktive Gemeinderatssitzungen. Ich sehe mich in der Pflicht, mich vorbehaltlos dem Wohl der Bürger zu widmen und mich für ein lebenswertes „grünes“ Stralbach-Dingharting zu engagieren.



Dr. Reinhold Lang, CSU

Überaus erfreulich ist für mich, dass in Stralbach-Dingharting ein sehr harmonischer Gemeinderat arbeitet.

Zwist und Dissens sind selten, das konstruktive Vorbringen unserer Gemeinde liegt allen Gemeinderatsmitgliedern sehr am Herzen. Wünschenswert ist für mich, dass der dörfliche Charakter unserer Heimat Stralbach-Dingharting in jedem Fall erhalten bleibt! Ihr Reinhold Lang



Lotte Giebler, BB

Die Tätigkeit im Gemeinderat ist sehr interessant. Es werden viele Themen bearbeitet wie Finanzen, Bausachen, Verkehr, Umwelt etc. um nur einige zu nennen. Die Arbeit im jetzigen Gemeinderat ist sachbezogen und ausgewogen. Diskussionen bei verschiedenen Meinungen werden sachlich geführt. Mein großes Anliegen ist, jüngere Mitbürger unserer Gemeinde zu größerem politischen Engagement anzuregen. Im Gemeinderat sollen alle Altersgruppen vertreten sein. Außerdem würde ich mich freuen, wenn bei den öffentlichen Sitzungen die Bürger unserer Gemeinde durch Anwesenheit ihr Interesse an der Gemeinderatsarbeit bekunden würden. Ich hoffe, dass in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode der Bürgermeister und die Räte die Gemeinde auf einen guten Weg weiterführen.

Gemeinderat

Räte das Wort



Christina Salzberger, FWG

Mir gefällt, wenn das Dorf zusammenhält! Bürger unterstützen sich gegenseitig, helfen älteren Menschen, Vereine erhalten Traditionen, Ehrenamtliche engagieren sich, betreiben Jugendförderung u. Integration. Ich kann nur motivieren: „Macht mit!“ Mein Motto lautet: „Lebe und handle selbst so, wie Du es auch von deinen Mitmenschen erwarten würdest.“ Beispiele sind Tempolimit 30 km/h, Sauberkeit an den Containern, kein Hundekot im Dorf.“



Gertraud Schad, UWV

Als Nachrücker bin ich erst seit einem Jahr in dieser Legislaturperiode dabei. Die Gemeinderatssitzungen sind von der Verwaltung und vom Bürgermeister optimal vorbereitet so dass die Diskussionen harmonisch und ohne viel Streit ablaufen. Die getroffenen Entscheidungen sind logisch und gut nachvollziehbar. Ich wünsche mir, dass das Bürgerhaus von den Vereinen mehr genutzt wird. Dazu bedarf es einer Senkung der Benutzungskosten, um die Vereine zu entlasten.



Leonhard Schlickerrieder, pfr Grüne

3 Jahre bin ich Mitglied im Gemeinderat. Ich als Neuling schätze die meist sachlich geführten Diskussionen in diesem Gremium. Das allerdings oft andere Positionen vertritt als ich. Viele meiner Ratskollegen diskutieren ausgiebig ein Thema, obwohl alle einer Meinung sind. Es ist alles gesagt, nur noch nicht von allen. Jetzt in der zweiten Halbzeit der Legislaturperiode werde ich mich verstärkt um die Themen Umwelt, Wasser und Landwirtschaft kümmern, was ja zusammen gehört.



Peter Schneider, UWV

Als Gemeinderatsmitglied vertreten wir geradlinig alle Anliegen individuell, jeder Bürger wird gleichwertig gesehen. Diese Linie macht uns authentisch. Ich selbst stehe immer zu meiner Meinung. Durch die gute Politik der letzten 9 Jahre ernten wir jetzt die Früchte. Auch wenn es gut läuft, wünsche ich mir weniger Politikverdrossenheit von Jung und Alt. Jeder Gemeindebürger, der gewählt hat, sollte seine Kandidaten einmal im Jahr bei der Arbeit in den Sitzungen beobachten. Wir als Volksvertreter sind für unsere Bürger da.



Matthias Spindler, FWG

Mittlerweile bin ich seit 9 Jahren im Gemeinderat. Es gefällt mir, dass die Gemeindethemen bzw. Probleme in den jeweiligen Ausschüssen und vom Gemeinderat immer sachlich und fair diskutiert werden. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Gemeinderatssitzungen stärker von den Bürgern besucht werden. Sie erleben dadurch, wie Entscheidungen in diesem Gremium erarbeitet werden.



Horst Wagner, FWG

Dank hoher Einkommen- und Gewerbesteuern hat sich die Finanzlage erheblich verbessert. Großprojekte, wie Bürgerhaus, wurden erfolgreich abgeschlossen. Ich wünsche mir Beschaffung von Grund und Boden um Gewerbe anzusiedeln und neue Einheimischen Programme aufzustellen. Das Wachstum der Bevölkerung sollte, wie bisher, bei ca. 1% pro Jahr liegen. Konsequenz die Straßensanierungen weiterführen. Kindergärten ausbauen.



Florian Zweckinger, CSU

Für mich war es vor drei Jahren ein riesiger Erfolg mit so vielen Stimmen als jüngstes Gemeinderatsmitglied gewählt worden zu sein. Seit dem genieße ich die Zeit als Gemeinderat. Vor allem das gute Klima und die Bereitschaft der Zusammenarbeit im Gemeinderat beeindruckt mich sehr. Egal ob Parteimitglied der CSU oder einer anderen Partei, alle Gemeinderäte haben das Wohl der Gemeinde im Blick und arbeiten zusammen, damit Straßlach-Dingharting nach vorne kommt.

CSU Ortsverband

Neues Vorstands-gremium

Der Ortsverband der CSU, auf Ebene der Gemeinde Strasslach-Dingharting, hielt am 3. Mai die Ortshauptversammlung ab.

Im Zuge dieser Versammlung hat der Ortsverband ein neues Vorstandsgremium gebildet.

Den langjährig im Amt tätigen Ortsvorsitzenden, Dr. Reinhold Lang sprach man großen Dank aus. Dr. Lang gab aus beruflichen Gründen den Ortsvorstand ab und kandidiert nicht mehr für den Vorsitz.

Die Mitglieder wählten einstimmig Florian Zweckinger zum neuen Ortsvorsitzenden.

Zum Stellvertreter sind Alexandra



v.li.: Dr. Knut Lehmann-Horn, Martin Doll, Niko Stoßberger, Alexandra Preuß, Dr. Günter Frischkorn, Horst Schilling, Florian Zweckinger, Dr. Eva Lippert-Stefan, Josef Bichler, Herbert Mack, Kurt Berger, Dr. Reinhold Lang

Preuß und Kurt Berger benannt.

Neuer Schatzmeister ist Niko Stoßberger. Zum Schriftführer gewählt ist Markus Schram.

Weitere Beisitzer im Vorstandsgremium sind Evi Burghart, Anja Berger, Dr. Helmut Schwarz und Dr. Günter Frischkorn.

■ Florian Zweckinger

Filialkirche St. Anna

Restaurierung

Der unter Denkmalschutz stehenden Filialkirche St. Anna in Kleindingharting sieht man schon neuen Glanz an. Der erste Teil der Renovierungsmaßnahmen ist abgeschlossen.

Bei der Objektbegehung im April 2017 stand fest, dass das erneuerte Dach inzwischen die erste Herbst- und Wintersaison gut überstanden hat.

Die eingebaute Drainage und die Sickeranlagen zur Ableitung des Regenwassers und des Schichtenwassers im Sockelbereich der Kirche funktionieren ohne Einwand, sodass die Fundamente, Grund- und Außenwände nicht mehr die übermäßige Feuchtigkeit aufweisen.

Der Pflasterbelag des Bereichs vor dem Haupteingang ist seit kurzem fertiggestellt. Im Zuge des zweiten Teils der Instandsetzungsmaßnahmen wird nunmehr die Fassade erneuert. Dazu haben bereits verbindliche Rücksprachen mit dem Landesamt für Denkmalpflege stattgefunden, entsprechende Auflagen und Empfehlungen für die Ausführungsweise sind, um das Erscheinungsbild der Kirche zu erhalten, berücksichtigt. Darüber hinaus haben Gespräche mit einem Fachberater für Farben sowie einem Tragwerksplaner stattgefunden.

Zwei wesentliche Renovierungsmaßnahmen führen nachweislich ausgewiesene Fachfirmen durch: Der teilweise nicht einwandfrei verarbeitete Putz und der Farbanstrich, ausgeführt vor rund 12 Jahren, muss großflächig entfernt und aufgearbeitet werden.

Unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Aspekte, insbesondere beim Erhalt der Fassadengestaltung und Gliederung, wird ein neuer Putz aufgetragen und mit einem entsprechenden Farbanstrich, in Anlehn-



Filialkirche St. Anna in Kleindingharting wird weiter saniert

nung an die Erstfassung aus dem Jahr 1864, versehen. Zusätzlich wird ein Fungizid verarbeitet, um unter anderem die durch starken Regen und Schnee belasteten Oberflächen an der Wetterseite der Kirche und des Spitzturms zu schützen.

Um die (leider) vorhandene Rissbildung einzudämmen, montieren die Handwerker von außen mindestens drei Edelstahlanker als Rissbewehrung. Größe, Stärke und genaue Platzierung der Anker erfolgen nach genauer Berechnung. Die neugotische Raumgestaltung der oberen Wände und des Gewölbes im Inneren der Kirche, 1956 erneuert, bleibt dabei unverändert.

Eine weitere mögliche Modernisierungsmaßnahme im Innenraum der Kirche wäre, den Sockelputz unterhalb der Fensterlaibungen zu erneuern. Es sind noch Abplatzungen und Risse aufgrund von Feuchtigkeit zu sehen. Hier besteht allerdings noch Klärungsbedarf mit dem Baureferat der Erzdiözese.

■ Richard Schmidt

Straßen:

Grünwald Straßensperrungen

aus Pressebericht Grünwald:

Anfang Juni soll planmäßig der Bauabschnitt II an der Tölzer Straße beginnen. Von der Querstraße An den Römerhügeln, werden sukzessive in Teilabschnitten erst die neuen Entwässerungsschächte gebaut, dann die Fernwärmeleitung und als drittes die Fernwärme-Hausanschlussleitungen verlegt. Im nördlichen Straßenabschnitt zwischen Marktplatz und An den Römerhügeln wird die Tölzer Straße ab Anfang Juni bis zum Abschluss der Baumaßnahme im Dezember 2017 nur noch Orts auswärts befahrbar sein. Unmittelbare Anlieger und Gewerbetreibende in der Tölzer Straße werden ihre Grundstücke erreichen können. Umleitungsstrecken und Ampelregelungen werden vom Landratsamt München ausgewiesen. Der Schwerlastverkehr wird großräumig ab Wolfratshausen umgeleitet – der überörtliche Verkehr wird über Kloster Schäftlarn und weiter über die Bundesstraße B 11 Richtung München geführt. Der Lieferverkehr ist gesichert. Die Gemeinde Grünwald behält sich vor, in enger Abstimmung mit den weiteren Behörden je nach Situation zusätzliche Verkehrsregelungen in Querstraßen der Tölzer Straße einzurichten. Der südliche Abschnitt der Tölzer Straße zwischen Am Wildwechsel und An den Römerhügeln wird während des gesamten Bauabschnitts 2 in beiden Richtungen ohne Beeinträchtigung befahrbar sein.



Abschnittskarte

Straßen:

Oberhaching Straßensperrungen

aus Pressebericht Oberhaching:

Baustelle Münchner Straße:

Während der gesamten Bauzeit wird der Durchgangsverkehr in Nord-Süd-Richtung weiträumig zunächst Richtung Taufkirchen, dann über die Kreisstraße M2 und die Staatsstraße 2573, ehemals B 13, Richtung Sauerlach und über die M 11 zurück zur ST 2368 nach Oberhaching geführt.

■ Brigitte Weitzel

FWG Straßlach-Dingharting

Wechsel an der Spitze

Am 25.04.2017 fand die Jahresversammlung der Freien Wähler Straßlach - Dingharting statt.

Neben den üblichen Themen und auch der Vorstandsentslastung waren dieses Jahr Neuwahlen ein wichtiger Punkt. Deswegen so interessant, da dieses Team auch die FWG in den Wahlkampf für 2020 führen wird. Die 18 stimmberechtigten Anwesenden wählten einen neuen 1. Vorstand Moritz Leserer und einen neuen Kassenswart Gertrud Götz.

2. Vorstand Matthias Spindler und Schriftführer Harald Hack hatten sich zur Wiederwahl gestellt. Die Vorstandschaft wird unterstützt durch drei Beisitzer: Konstanze Bail, Magdalena Doll und Valentin Angermüller. Getreu unserem Motto „Heimat bewahren und den Fortschritt nicht außer Acht lassen“ werden sich die Gemeinderäte und die Vorstandschaft der Freien Wähler für die Belange in unserer Gemeinde einsetzen. Selbstverständlich freuen wir uns auch auf weitere interessierte und engagierte Bürger, die sich für unser Dorf einsetzen und auf kommunaler Ebene mitarbeiten möchten.



v.li.: Valentin Angermüller, Konstanze Bail, Gertrud Götz, Matthias Spindler, Magdalena Doll, Moritz Leserer, Harald Hack wurden von unserem parteifreien 1.Bürgermeister Hans Sienerth beglückwünscht

■ Christina Salzberger

Burschenverein Dingharting

Maifest in Großdingharting



Einzug der Madl und Burschen zum Maitanz



Gespannt warten die Zuschauer



Dingarter Blaskapelle



Zahlreiche Besucher säumen die Straßen rings herum um den Maibaum



Der Stadl am Koasahof



Heuer war Madl-Wahl ein Glück für die Burschen



Pflege des Brauchtums



Die feschen Madln und Burschen



Pflege der Tradition



Vereinsvorstand hisst die Fahne am Maibaum

**Der Burschenverein
bedankt sich bei**

**Familie Doll vom Koasahof,
bei Familie Schlickenrieder vom
Holzmoar-Hof,
bei allen Madln und Burschen
bei allen Gönnern und Helfern
und danke an die
vielen Besucher
von nah und fern.**

■ Brigitte Weitzel



Schön war'r

Burschenverein Dingharting

SONNENWEND- FEIER

auf der

Ludwigshöhe

in Kleindingharting, Samstag, den

10. Juni 2017

Ab 18 Uhr

Ausweichtermin bei schlechter Witterung

Samstag 24. Juni 2017

Für Stimmung sorgt die

Dinghartinger Blaskapelle

Für d´Brotzeit und´s Bier sorgt der Burschenverein

**Die Gemeinde Straßlach-Dingharting
sucht für jetzt und spätere Zeitpunkte
für ihre gemeindlichen Kinderbetreuungseinrichtungen (Kindergärten,
Kindertagespflege, Haus für Kinder) und neue, geplante Einrichtungen**



pädagogische Fachkräfte (m/w)

pädagogische Ergänzungskräfte (m/w)

**Mitarbeiter (m/w) mit mindestens gleichwertigen (auch ausländischen) Qualifizierungen,
Tagespflegepersonen mit Grundqualifizierung (160UE),**

Praktikanten (m/w) für sozialpädagogisches Seminar und Anerkennungsjahr.

Wir suchen Mitarbeiter/innen für Teilzeit (nachmittags), Teilzeit (vormittags) und in Vollzeit.

Wir bieten:

- einen gemeindlichen Träger- mehrere unterschiedliche Einsatzstellen im Gemeindegebiet gute Zusammenarbeit auch mit freien Trägern (Waldkindergarten und Mittagsbetreuung)
- gute Zusammenarbeit der Einrichtungen untereinander – regelmäßige Austauschtreffen
- eine motivierende und wertschätzende Arbeitsatmosphäre in ländlichem Umfeld
- regelmäßige Supervision und Coachings
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Erfahrene Kolleginnen, umfassende Einarbeitung und Anleitung
- Bezahlung nach TVöD
- eine monatliche Arbeitsmarktzulage
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Betreuungsplätze für eigene Kinder

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung im pädagogischen Bereich bzw. in Ausbildung
- gute Deutschkenntnisse mindestens Niveau B2
- sie arbeiten gerne im Team und möchten sich weiterentwickeln
- sie sind motiviert, engagiert, zuverlässig und flexibel
- sie lieben es, mit Kindern und Eltern zu arbeiten
- sie suchen eine neue Aufgabe

Nähere Informationen zur Gemeinde, zu den Einrichtungen und Konzepten finden Sie unter www.strasslach-dingharting.de.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei uns! Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung an, für welche Altersgruppe Sie sich vorrangig interessieren, wie viele Wochenstunden Sie arbeiten möchten und ab wann Sie frühestens zur Verfügung stehen. Gemeinsam finden wir dann die geeignete Einrichtung für Sie bei uns!

Bewerbungen erbitten wir mit den üblichen Unterlagen **bis 31.05.2017** per E-Mail an hauptverwaltung@strasslach.de. oder auch per Post an die Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstr. 21, 82064 Straßlach.

Für telefonische Anfragen vorab stehen Ihnen Frau Steidle Tel: 08170/9300-30 oder Herr Gröbmair Tel: 08170/9300-33 gerne zur Verfügung.



Programm

Maí

- 03 Mittwoch 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb
- 04 Donnerstag 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb
- 05 Freitag 14-20 Uhr**
Offener Betrieb
Ab 18 Uhr offene Halle
- 10 Mittwoch 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb
- 11 Donnerstag 17 - 20 Uhr**
Koch-Duell
- 12 Freitag 14 - 20 Uhr**
Kino/Bowling - weitere Infos folgen noch!
- 13 Samstag 14- 18 Uhr**
Offener Betrieb
- 17 Mittwoch 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb
- 18 Donnerstag 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb
- 19 Freitag 14 - 20 Uhr**
Offener Betrieb - **gemeinsames Grillen**
leider keine offene Halle!
- 24 Mittwoch 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb
- 26 Freitag 14 - 20 Uhr**
Offener Betrieb
Leider keine offene Halle!
- 27 Samstag 14 - 18 Uhr**
Offener Betrieb

Juni

- 31 Mittwoch 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb
- 01 Donnerstag 17 - 20 Uhr**
Back-Duell
- 02 Freitag 14 - 20 Uhr**
Lasertag - weitere Infos folgen noch!

In den Pfingstferien (05. – 16.06) ist das Jugendzentrum geschlossen.

Wir wünschen allen Jugendlichen und ihren Familien erholsame Ferien! ☺

Nadine & Alexa

- 21 Mittwoch 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb
- 22 Donnerstag 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb
- 23 Freitag 14 - 20 Uhr**
Air Hop - weitere Infos folgen noch!
- 24 Samstag 14- 18 Uhr**
Offener Betrieb
- 28 Mittwoch 17 - 20 Uhr**
Offener Betrieb
- 29 Donnerstag 17 - 20 Uhr**
Filmabend
- 30 Freitag 14 - 20 Uhr**
Offener Betrieb
Ab 18 Uhr offene Halle

Das „JuZe - Team“ - Partizipation im Jugendzentrum Straßlach

Partizipation, also Teilhabe und Mitbestimmung, ist aktuell das Zweijahresthema des Kreisjugendrings München- Land. In der offenen Kinder- und Jugendarbeit verstehen wir darunter vor allem die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen bei allen wichtigen Ereignissen und Entscheidungsprozessen, die unsere Gemeinschaft betreffen.

Eine partizipative Grundhaltung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fördert nicht nur deren Selbstbestimmung und ihr Verantwortungsbewusstsein, sondern stärkt auch ihr Demokratiebewusstsein und das Gefühl, als einzelne/r etwas bewirken zu können.



Diesen wichtigen Grundsatz leben auch wir im JuZe Straßlach, deshalb findet bei uns alle zwei Monate das „JuZe - Team“ statt. Hier wird zunächst gemeinsam auf die vergangenen zwei Monate zurück geschaut - Was hat alles bei uns stattgefunden? Was war toll und muss bald wieder gemacht werden und was hat eher nicht so viel Spaß gemacht? Daraufhin planen wir zusammen die Aktionen und das Programm der kommenden zwei Monate und besprechen alles, was im JuZe gerade wichtig ist.

Auf getane Arbeit folgt bekanntlich das Vergnügen, bei uns heißt das gemeinsam kochen (im Sommer oft auch grillen) und essen.

Das nächste JuZe - Team findet am **Dienstag, den 30.05.** um **17 Uhr** bei uns im Jugendzentrum Straßlach statt. Willkommen sind alle Kinder und Jugendlichen ab der 6. Klasse, die aktiv unser Programm und unsere Aktionen mitgestalten möchten! Wir freuen uns auf euch!

Sportverein Straßlach

Meisterschaft eingefahren-Sportfest im Juni



+++ C-Jugend der SG Egling-Deining-Straßlach vorzeitig Meister +++

Am 6. Mai sicherte sich das C-Jugend Team der SG Egling-Deining-Straßlach im Heimspiel gegen den FC Weidach zur großen Freude des Trainerteams Niko Stoßberger / Callum Hatsell sowie der zahlreichen Zuschauer in Deining mit einem 8:3 Sieg vorzeitig die Meisterschaft! Das Team setzte seine makellose Siegesserie fort und führt die Tabelle bereits 3 Spieltage vor Saisonende uneinholbar an.

Seit dem ersten Training haben sich die Spieler der in dieser Saison neu formierten Spielgemeinschaft Egling-Deining-Straßlach in allen Bereichen enorm verbessert. Das Trainerteam Hatsell/Stoßberger ist stolz darauf, so eifrige Jugendspieler formen zu dürfen und hofft, dass nun, nach der Meisterschaft das nächste Ziel, die Saison ohne Punktverlust zu beenden, erreicht werden kann.

Bildaufnahmen des Sportbetriebs

2019 wird der SV Straßlach 60 Jahre alt. Damit können wir auf eine lange Historie der Breitensportförderung zurückblicken. Leider sind über die Jahre viele Erinnerungen verloren gegangen. Daher bitten wir Sie um Ihre Mithilfe. Sind Sie im Besitz von Fotografien/Aufzeichnungen, welche den Sportbetrieb des SV Straßlach dokumentieren? Dann treten Sie mit uns in Kontakt. (0163/6779037 oder niko.stossberger@web.de). Unsere Vergangenheit und deren Dokumen-

tation ist uns wichtig. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Der Vorstand des SV Straßlach

Sportfest am 24. Juni

Wie jedes Jahr findet am 24. Juni 2017 unser Sportfest mit einem Lauf für Groß und Klein vormittags und dem traditionellen Fußballturnier am Nachmittag statt.

Startgebühr für den Hauptlauf beträgt 8 Euro für Mitglieder des SV Straßlach, 10 Euro für Nichtmitglieder, für die 3er Teams beträgt die Startgebühr 15 Euro bzw. 18 Euro. Die Teilnahme am Bambini- und Kinderlauf ist kostenlos.

Weitere Informationen zur Anmeldung sind demnächst auf unserer Homepage unter www.sv-strasslach.de zu finden.



Wir starten den Lauf am Vormittag um 9:30 Uhr mit unseren jungen Läufern, die ihre Schnelligkeit bzw. Ausdauer auf einer kurzen Strecken unter Beweis stellen können. Im Bambini-Lauf über 340 m einmal rund um das Sportgelände können Kinder bis 6 Jahre teilnehmen, der Kinderlauf über 1,07 km ist für Kinder bis 10 Jahre. Der Hauptlauf für Jugendliche und Erwachsene geht über insgesamt 9,75 km und wird in drei Runden zu je 3,25 km unterteilt. Die Strecke kann wie in den Vorjahren auch in Staffeln (3er Teams) oder verkürzt (1 oder 2 Runden, je nach Leistungsfähigkeit) gelaufen werden.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen - bitte gerne die Information auch an lauffreudige Freunde und Bekannte weiter geben.

Freizeitmannschaften, Betriebe oder Vereine, die Interesse haben, am Fußball-Gemeindeturnier teilzunehmen, wenden sie sich bitte an den Fußball-Abteilungsleiter Niko Stoßberger per E-Mail unter niko.stossberger@web.de. Weitere Infos ebenfalls demnächst auf unserer Homepage.

■ Niko Stoßberger
& Thomas Weber

Anmeldungen für die drei Läufe sind am Starttag bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start möglich. Die

Helferkreis Straßlach-Dingharting

Große Diskussionsrunde

Die Krise als Chance nutzen

Aus Anlass der schwierigen Situation für die Helferkreise angesichts der restriktiven bayerischen Asylpolitik hat der Verein „Hilfe von Mensch zu Mensch“ zu einem Helferkreistreffen am 9. Mai im Grünwalder Bürgerhaus Römerschanz eingeladen. Zahlreiche Mitglieder diverser Helferkreise sowie Vertreter aus Politik und von Sozialverbänden diskutierten intensiv und zeitweise sehr heftig über asylpolitische Themen, in deren Zentrum vor allem die Frage nach der Arbeitserlaubnis für Flüchtlinge mit geringer Bleibeperspektive stand.

Respektvoll diskutieren

In diesem Zusammenhang forderte Sadija Klepo von „Hilfe von Mensch zu Mensch“, alle Diskussionsteilnehmer dazu auf, sich in ihren Meinungen zu respektieren: „Es braucht mehr Zusammenhalt, nicht nur Demonstrationen.“ 1992 selbst aus dem damaligen Kriegsgebiet Bosnien-Herzegowina geflohen gründete Klepo eine Flüchtlingsinitiative, die sich in kürzester Zeit zum Verein „Hilfe von Mensch zu Mensch“ entwickelte. Seitdem kümmert sich dieser um Menschen in Not, insbesondere um diejenigen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen müssen. Die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes appellierte an CSU-Politiker Blume, auch „mehr Empathie und Schlaueit“ für die Belange der Flüchtlinge zu zeigen: „Diejenigen, die die Gesetze durchführen, verstehen oft nicht, um was es geht und was zum Erfolg führt“ - im Gegensatz zu den Helfern, die direkte Unterstützung vor Ort leisten.

Vergeudetes Potenzial

Während der Podiumsdiskussion zeigte es sich, dass der Vertreter aus der Politik, der CSU-Landtagsabgeordnete Markus Blume, einen schweren Stand hatte. Er musste sich die Kritik gefallen lassen, dass sich viele Helferkreise vom Staat in ihrer Arbeit im Stich gelassen fühlten,

bat aber auch um Verständnis für die schwierige Gratwanderung zwischen den Forderungen eines Rechtsstaates

schilderte die ehrenamtliche Koordinatorin des Helferkreises Grünwald, Ingrid Meier, drastisch: Viele



Diskussionsrunde in Grünwald (Foto: Julia Waldhauser)

einerseits, und den Bedürfnissen der Flüchtlinge sowie deren Helfer andererseits, denen man nicht immer gerecht werden könne. Hauptkritikpunkte an der bayerischen Asylpolitik waren die zweifelhaften Rückführungen von afghanischen Flüchtlingen sowie die nahezu aussichtslose Situation von Menschen mit nur geringer Bleibeperspektive. So sprach Susanne Hehnen, Leiterin für Kindertagesstätten und soziale Einrichtungen in Haar, von einem „großen Potenzial, das nur herumsitzt“ und meinte konkret junge afghanische Männer, die zu 80 Prozent gerne arbeiten und große Anstrengungen unternehmen würden, Deutsch zu lernen und sich weiterzubilden. Wenn diese Bemühungen aber nicht in eine Arbeit münden und die Abschiebung drohe, wären die Betroffenen erheblich frustriert. Einige Flüchtlinge entwickelten große Ängste, könnten ihren Alltag nicht mehr bewältigen oder würden auch untertauchen, um der Rückführung in ihr Heimatland zu entgehen.

Aufbauhilfe vor Ort

Die Situation für die Helferkreise

Helfer seien völlig überfordert mit verzweiferten Flüchtlingen, die sogar vereinzelt Selbstmorddrohungen aussprechen würden. Daher sei es auch nicht verwunderlich, wenn viele Ehrenamtliche ihre Tätigkeit ganz aufgeben würden. CSU-Politiker Blume, der wie Grünwalds Bürgermeister Jan Neusiedl die wertvolle Arbeit der Helferkreise würdigte, rechtfertigte die politischen Entscheidungen: „Wir müssen illegale Zuwanderung zurückdrängen, um legale Zuwanderung zu ermöglichen“, dabei müsse man Altfälle anders handhaben als neue Flüchtlinge, die hinzukommen. Er sieht ein, dass Asylverfahren nicht so lange dauern sollten. Deutschland sei durch seine Sozialsysteme attraktiv als Einwanderungsland: „Aber wir dürfen keine neuen Anreize setzen für illegale Immigration, für einen gefährlichen Weg über das Mittelmeer.“ Die Aufgabe dürfe insgesamt nicht zu groß werden, da Deutschland alleine nicht die Welt retten könne. Allein 4,7 Milliarden Euro hätte der Freistaat Bayern für die Flüchtlinge bereitgestellt.

Helferkreis

Die Aufgabe dürfe insgesamt nicht zu groß werden, da Deutschland alleine nicht die Welt retten könne. Allein 4,7 Milliarden Euro hätte der Freistaat Bayern für die Flüchtlinge bereitgestellt.

Dem hielt der Asylberater Eddy Biyogho entgegen, dass die Politik mit Arbeitsverboten niemanden davon abhalten könne, über das Mittelmeer zu kommen. Die Leute würden lieber sterben, als weiterhin die Perspektivlosigkeit in ihren Ländern zu ertragen, insofern müsse in den Ländern vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden. Georg Strasser, tätig im Landkreis Starnberg für die Arbeitsvermittlung von Asylbewerbern, warnte vor der Hoffnungslosigkeit, die sich breit machen würde bei Menschen mit geringer Bleibeperspektive. Rückführungen würden nicht schnell genug stattfinden, das heißt oftmals bis zu drei Jahren nach einem Negativbescheid, und dann müsse man doch wenigstens die Zeit in Deutschland aktiv gestalten.

Auch wenn zwischen Politik und Helferkreisen oftmals kein Konsens zustande kam, so war es vielleicht kein Zufall, dass die Helferkreisveranstaltung am Europatag, dem 9. Mai, stattfand – ein Hinweis darauf, dass es doch erklärtes EU-Ziel ist, friedlich in einem gemeinsamen Europa zu leben. „Gesellschaftlicher Wandel entsteht nur, wenn wir die Kultur des Teilens pflegen und leben“, bekräftigte Kresimir Mostarcic von „Hilfe von Mensch zu Mensch“ in seiner Begrüßungsrede. Dafür hat Europa zweifelsohne eine besondere moralische Verantwortung, sind doch die heutigen Flüchtlinge eine Auswirkung bzw. Folge des politischen Handelns von Europa und Amerika vor vielen Jahren. (Eine Fortsetzung des Berichts über die Veranstaltung folgt in der nächsten Ausgabe.)

■ Julia Waldhauser

Einladungen Ortsvereine Teilnehmer willkommen

Die Ortsvereine nehmen am Sonntag, den 28. Mai an der

Schlussmaandacht auf dem Kirchberg teil.

Aufstellung zum Kirchenzug ist um 18.30 Uhr vor der Pfarrkirche in Großdingharting. Anschließend gibt es eine gemütliche Brotzeit im Pfarrhof.

Ihr Bernhard Büchting

Frauengemeinschaft Dingharting

Ankündigung Ausflugsfahrt
Am Samstag, den 22. Juli fahren wir nach
Landsberg und Reichling

Anmeldungen bitte bei

Frau Wieser unter
Telefon 08170/8152
oder
Frau Spindler unter
Telefon 08170/354

Die Gemeinde gratuliert:

zum 85. Geburtstag:

Herrn Rudolf Pawlik

zum 80. Geburtstag:

Frau Ursula Krieger

Landratsamt -Pflegekinderteam

Eltern auf Zeit

Sie haben Freude am Umgang mit Kindern? Zeit für ein „Kind auf Zeit“? Ausreichend Wohnraum und sichere finanzielle Verhältnisse? Dann könnte Sie dies ansprechen.

Immer mehr Kinder (von 0 bis 18 Jahren) können von ihren ursprünglichen Eltern nicht mehr versorgt werden. Auch im Landkreis München. Wenn es trotz Beratung und Hilfen so weit kommt, wird das Pflegekinder-Team des Landratsamts München aktiv. Derzeit kümmert es sich um ca. 100 Kinder im Jahr.

Oft sind „Eltern auf Zeit“ die beste



Motivfoto vom Landratsamt zum Thema
„Eltern auf Zeit „gesucht“

Hilfe, um Kinder aus schwierigen Umfeldern aufzunehmen - sei es auf kurze oder lange Zeit. Von diesen engagierten Menschen braucht es mehr. **Gesucht sind** neue „Eltern auf Zeit“, die Kindern ein zweites Zuhause geben möchten. Das können Familien, Paare, aber auch alleinstehende Personen sein. Gern auch im Großeltern-Alter.

Interesse? Weitere Infos auf www.elternaufzeit.landkreis-muenchen.de

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt. Über die E-Mail-Adresse elternaufzeit@lra-m.bayern.de oder telefonisch unter 089/6221-2699 erreichen Interessierte uns direkt. Team-Leiterin ist die Sozial-Pädagogin Birgit Voß.

■ Landratsamt München
Pflegekinder-Team



Lauf für
Groß und Klein
ab 9:30 Uhr



Kaffee
und Kuchen

9. SPORTFEST

Hüpfburg

Action für
unsere jugendlichen
Sportler

Samstag,
24.6. 2017,

rund um das Straßlacher
Sportgelände



Kleinfeld-
Fußballturnier
ab 13:00 Uhr

Grillschmankerl

Energie- und Umweltschutz Landratsamt

Umweltschutz ist Ehrensache

Engagement im Umweltschutz lohnt sich. Einmal im Jahr ehrt der Landkreis München Privatpersonen, die sich ehrenamtlich um den Umweltschutz im Landkreis München besonders verdient gemacht haben.

Qualifizieren können sich beispielhafte Aktivitäten, Leistungen oder Lösungen in den Bereichen Umweltbildung, Energieeinsparung, Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und Umwelt- und Naturschutz. Gute Chancen auf eine Auszeichnung haben solche Projekte, die über die bloße Erfüllung umweltrechtlicher Anforderungen oder die Erledigung gesetzlicher Pflichtaufgaben hinausgehen und sich durch Kreativität, Dauerhaftigkeit oder Modellcharakter besonders hervorheben.

Für die Umweltehrung können Akteure aus dem Landkreis München von Dritten vorgeschlagen werden.

Neben Einzelpersonen können auch Gruppen für ein ehrenamtliches Umweltschutzprojekt geehrt werden. Insbesondere auch Gemeinden und Städte des Landkreises München sind aufgerufen, vorbildliche Umweltschützer zu nennen.

Die Vorschläge mit umfassenden Projektbeschreibungen, Fotos und eventuell weiterem Anschauungsmaterial können an das Landratsamt München

Sachgebiet Energie und Klimaschutz
Mariahilfplatz 17, 81541 München
e-mail: 29plusplus@lra-m.bayern.de
gesendet werden.

Einsendeschluss für die diesjährige Umweltehrung ist der 1. Juli 2017.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter www.landkreis-muenchen.de Stichwort Umweltehrung und telefonisch unter 089 / 6221-2152.



**Landkreis
München**

**Umweltehrung im
Landkreis München**



**Schnell sein!
Einsendeschluss:
1. Juli 2017**

Weil Umweltschutz Ehrensache ist!

Musikschule Straßlach e.V.

Neues Kursprogramm



**MUSIKSCHULE
STRAßLACH e.V.**

**Das neue Musikschulprogramm
2017/2018 ist da !**

Das neue Musikschulprogramm mit dem Kursangebot wurde am Mittwoch, den 24. Mai 2017 gemeinsam mit dem Isar-Kurier verteilt.

Wir freuen uns Ihnen weiterhin eine sehr große Vielfalt an Instrumental-, Vokal- und Gruppenunterricht anbieten zu können.

Bitte nutzen Sie unser Angebot Schnupperstunden zu verabreden. Bitte über Marius Horn: Tel. 0178/ 144 20 79 oder unter info@musikschule-strasslach.de oder direkt bei den Lehrkräften.

Informationen und die Formulare finden Sie auch auf unserer homepage unter

www.musikschule-strasslach.de

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen für das kommende Schuljahr!

**Besuchen Sie das Sommerfest Ihrer
Musikschule Straßlach e.V.
am Samstag, den 27. Mai 2017 ab
15.30 Uhr**

**und lernen Sie unsere Lehrkräfte
kennen!**

Ihre Susanne Köster-Liebrich

Nachbarschaftshilfe

Ausflug nach Neumarkt St. Veit



Sankt Vitus Kirche in Neumarkt-St. Veit

Gruppenfoto der Ausflugsteilnehmer

Unser Ausflug am 19. April begann mit der interessanten Führung in der ehemaligen Klosterkirche St. Vitus. Anschließend fuhren wir zum Mittagessen zum Gasthof „zur Post“ nach Neumarkt St. Veit. Nach gutem Essen nutzten die Senioren ihre Freizeit zum Bummeln und Kaffeetrinken.

Gegen 16,00 Uhr fuhren wir auf Umwegen in Richtung Heimat. Wieder ein gelungener Tag.

■ Volker Brendel

Veteranen- und Soldatenverein

Treffen aller Mitglieder

Veteranen- und SoldatenVerein

Treffen aller Mitglieder

des Veteranen- und Soldatenvereins

Am Samstag, den 03. Juni 2017 ab 18.00 Uhr treffen sich die Vereinsmitglieder intern zum Steckerlfischessen auf der Ludwigshöhe

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.
Kontakt über Telefon 08170/820 bei
Vorsitzendem Bernhard Büchting

Wichtige Telefonnummern Notrufdienste:

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112

Zahnärztlicher Notdienst	089/7233093
Frauennotruf	089/763737
Krisendienst Psychiatrie	0180/6553000
(09.00 - 24.00 Uhr Festnetz 20 Cent Mobil bis 60 Cent)	
Apotheken-Notdienst Info	0800 / 00 22 8 33
(aus dem dt. Festnetz kostenfrei aus dem Mobilfunknetz; 69 ct./Min.)	
Polizei Grünwald	089/641440
Tölzer Str. 34	
Klinikum Harlaching	089/62100
Sanatoriumsplatz 2	

Wichtige Telefonnummern Beratungsdienste:

Telefonseelsorge kath.: 0800/1110222

Telefonseelsorge ev.: 0800/1110111

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting
08170/-9300-29 Frau Margit Klade

Altenhilfefachberatung Landratsamt München
089 / 6221 – 2599 Frau Plath
089 / 6221 – 2697 Frau Wiwiorra-Schmitz

Fachstelle für pflegende Angehörige Lkr. München
des paritätischen Wohlfahrtsverbades
089 / 6221 – 2164 Frau Sonnleitner oder
089 / 6221 – 2127, -2128

Behindertenbeauftragter Lkr. München
089 / 6221 – 2545 Herr Dordevic

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis /
Essen auf Rädern
089 / 62 000 222 (Mo. – Fr. 09 – 12 Uhr)

Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
089 - 6605 9222 / www.aglms.de

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
089/614521-17 Pflegedienstleitung Frau Michl

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
089-2373-0

Kirchennachrichten

**Katholisches
Pfarramt St. Laurentius**
Großdingharting



www.St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de
Tel.: 08170/234 Bürozeiten Mo, Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.30 Uhr
Herr Pfr. Deglic Tel.: 08170/998482

Mittwoch, 24. Mai Großdingharting	15.00	Generalprobe der Erstkommunionkinder
Christi Himmelfahrt Donnerstag, 25. Mai Großdingharting	10.00 18.00	Erstkommunion Dankandacht
Donnerstag, 25. Mai Straßlach	10.30	Wortgottesdienst
Freitag, 26. Mai Straßlach	09.00	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
Sonntag, 28. Mai Großdingharting	09.00 18.30 19.00	Hl. Messe mit rhythmischen Liedern Treffpunkt v.d. Feuerwehr zur Prozession zum Kirchbergl Schlußmaiandacht mit Blaskapelle anschließend Brotzeit i. Pfarrhof
Sonntag, 28. Mai Straßlach	10.30	Hl. Messe
Donnerstag, 01. Juni Holzhausen	19.00	Hl. Messe
Freitag, 02. Juni Großdingharting	19.00	Herz-Jesu-Amt
PFINGSTEN Sonntag, 04. Juni Großdingharting	09.00	HOCHFEST PFINGSTEN Festgottesdienst
PFINGSTEN Sonntag, 04. Juni Straßlach	10.30	HOCHFEST PFINGSTEN Festgottesdienst
PFINGSTEN Montag, 05. Juni Großdingharting	09.00	Hl. Messe
PFINGSTEN Montag, 05. Juni Holzhausen	10.30	Hl. Messe
Sonntag, 11. Juni Großdingharting	09.00	Hl. Messe
Sonntag, 11. Juni Straßlach	10.30	Hl. Messe
FRONLEICHNAM Donnerstag, 15. Juni Großdingharting	09.00	Festgottesdienst mit anschlie- ßender Prozession für die gesamte Pfarrgemeinde

Samstag, 17. Juni Großdingharting	17.00	Rosenkranz
Sonntag, 18. Juni Großdingharting	09.00	Hl. Messe
Sonntag, 18. Juni Straßlach	10.30	Hl. Messe
Donnerstag, 22. Juni Holzhausen	19.00	Hl. Messe
Samstag, 24. Juni Großdingharting	19.00	Vorabendmesse
Sonntag, 25. Juni Großdingharting	08.30	Dekanazwallfahrt nach Klos- ter Schäftlarn, Treffpunkt vor der Feuerwehr

Bitten wir gemeinsam Maria, die Patronin Bayerns, um ihren Schutz für alle Menschen, die sich mit ihr auf den Weg machen, Gott zu suchen und zu finden - mitten im Leben.

Traditionelle, feierliche Schlussmaiandacht am Kichlberg

Sonntag, 28. Mai 2017 um 19.00 Uhr

mit der Dinghartinger Blaskapelle,

Treffpunkt 18.45 Uhr vor der

Feuerwehr Großdingharting zur gemeinsamen Prozession.

Anschließend gemeinsame Brotzeit im Pfarrhof.

Das katholische Pfarramt lädt ein
zur gemütlichen Kaffeerunde im Juni
am Samstag, den 10.06.17 um 14.30 Uhr im Pfarrsaal

Kirchennachrichten

**Evangelisch Lutherisches
Pfarramt Ebenhausen**

www.isartal.de/kirche/ebenhausen
Tel.: 08178/3743



Christi Himmelfahrt Donnerstag, 25. Mai Hornstein	11.00	Freiluftgottesdienst in Horn- stein an der St. Georgskapelle Pfarrer Christian Stalter
PFINGSTEN Sonntag, 04. Juni Wanderparkplatz an der Isarbrücke	18.30	Sommerabend-Gottesdienst an der Isar, Treffpunkt: Wander- parkplatz an der Isarbrücke zwischen Kloster u. Gasthof Bruckenfischer. An der Isar werden wir einen Sommerabend mit Gottes- dienst genießen u. feiern
PFINGSTEN Montag, 05. Juni Straßlach	09.00	Familiengottesdienst „Wo der Geist ist, da ist Freiheit“ Pfarrerin Elke Stamm mit Abendmahl